

Leinenhandling für BAT

BAT ist wie ein Tanz zwischen Hund und Mensch. Der Mensch hat sich den Tanz ausgedacht, aber der Hund ist derjenige, der den Rhythmus dazu kennt.



Dein Trainer wird dir beibringen, deinen Hund zu „lesen“, damit du weißt, wann du ihm signalisieren solltest, sich woanders hin zu bewegen und wann du warten solltest, so dass dein Hund Informationen sammeln kann. Es ist hilfreich, wenn man Anzeichen von ansteigendem Stress erkennen kann, wie z. B. das Fixieren auf den Auslöser, um zu wissen, wann anhalten und nicht mehr weiter gehen sollst.

Die Leine ist ein Kraftfeld, kein Korrekturwerkzeug. Die Leine ist da für die Sicherheit und für sanfte Kommunikation mit deinem Hund. Sie sollte an einem Brustgeschirr eingehakt sein, für Set-Ups vorzugsweise am Rücken (für Spaziergänge eventuell vor der Brust einhaken). Die physische Verbindung zu deinem Hund ist eine Erweiterung eurer mentalen Verbindung, kein Ersatz. Die Leine sollte nicht für Leinenkorrekturen verwendet werden. Bremsen deinen Hund mit der Leine langsam, so wie du ein Auto abbremsen würdest, anstatt ihn gewaltsam und abrupt zum Stehen zu bringen.

Ich finde es hilfreich, eine 5 Meter lange Leine für BAT zu benutzen. Ich empfehle keine Leinen, die länger als 5 Meter sind, weil es dann nur sehr schwer zu hantieren ist und zu Verwicklungen der Leine kommen kann. Wenn du keine lange Leine hast, kannst du alternativ auch zwei kürzere Leinen zusammen fügen.

Es braucht ein wenig Übung, lange Leinen an Spaziergängen zu benutzen, aber sie sind wirklich gut. Benutze sie nur, wenn du das Gefühl hast, damit Kontrolle über die Sicherheit deines Hundes und von anderen. **Lass deinen Hund zum Beispiel niemals alleine um eine Ecke gehen!**

Während BAT Set-Ups und an Spaziergängen gibt es Momente, an denen du deinen Hund langsam zum Stoppen bringen musst, damit ihr nicht zu nah am Auslöser kommt. Nachdem du den Hund langsam angehalten hast, warte und lass den Hund entscheiden, was er als nächstes tun will. Nach dem sanften Stopp soll die Leine immer ein wenig locker sein, wie ein „Lächeln“ oder ein Smiley. **Ein „Smiley“ in der Leine zu haben ist wichtig!** (Danke an Claire Goyer (CBATI) für diese Aussage.)

Wenn du mit deinem Hund läufst / joggst / spazieren gehst, halte die Leine locker, und lass eher mehr Leine raus, so dass dein Hund in seinem eigenen Tempo rennen kann.

Leinenhandling für BAT

Diese Anleitung ist für Rechtshänder. Wenn du Linkshänder bist, ändere die genutzten Hände entsprechend. Dein Trainer wird folgende Ausdrücke benutzen, um die Leinenfertigkeiten zu beschreiben:

1. Die Schlaufe

Warum: Leine los lassen ist ein Sicherheitsrisiko.

Wie: Halte die lockere Leine gut fest. Bringe dein rechtes Handgelenk durch den Griff der Leine und greife die Basis des Griffs. Die Leine führt durch deine Handfläche und ist umklammert im „V“ zwischen deinem Daumen und deinem Zeigefinger.

Die Basis deines Daumens fixiert die Leine, falls du deine anderen Finger für andere Dinge benötigst, wie z. B. „mime pulling“ („Scheinziehen“).

2. Die „Bremslänge“

Warum: Es ermöglicht dir, den Hund langsam zum Stoppen zu bringen, um Schmerz / Druck auf den Hund zu verhindern.

Wie: deine linke Hand (die Hand, die die Schlaufe nicht hält) steuert die Ausrichtung der Leine. Das Stück Leine zwischen deinen beiden Händen ist deine Bremslänge bzw. die Leinenlänge, die du rausgeben kannst, während du den Hund langsamer lassen lässt.

3. Gleiten (Hand über Hand)

Warum: Dies ermöglicht dir, dem Hund mitzuteilen, dass du stehen bleiben willst oder die Aufmerksamkeit des Hundes zu erlangen. Benutze es, wenn du die Aufmerksamkeit deines Hundes durch die Leine bekommen möchtest oder wenn du den Hund verlangsamen möchtest.

Wie: Hand über Hand. Greif die Leine mit einer Hand. Lass die andere Hand sanft über die Leine in deine Richtung gleiten. (Wiederhole, tausche Hände). Das ist die TTouch™ Technik „Ausstreichen der Leine“.

4. Mime Pulling („Scheinziehen“)

Warum: Um die Aufmerksamkeit des Hundes schneller zu erhalten als beim „Gleiten“. Dies wird eingesetzt, wenn der Hund zu sehr auf etwas fixiert ist und / oder

Leinenhandling für BAT

du die Richtung wechseln möchtest.

Wie: Gleite über die Leine (Hand über Hand) während du im Sichtfeld des Hundes bist (Hunde haben ein peripheres Sichtfeld von 270 Grad). Stelle einladend Blickkontakt mit deinem Hund her und bleibe im Blickkontakt, während du deine Knie beugst und deinen Körper vom Hund weg drehst in die Richtung, in welche du gehen möchtest. Damit drückst du eine spielerische Einladung zum „Herrchen/Frauchen hinterher jagen“ aus.

5. sanfter Stopp

Warum: Dein Hund wird höchstwahrscheinlich weniger bellen, wenn du ihn sanft stoppst. Dazu ist es auch angenehmer für deinen Körper und für den des Hundes.

Wie: Lass die Leine etwa 30 cm durch deine Finger gleiten, während du den Hund zum Anhalten bringst.

Dein Körper kann auch als eine Art Stoßdämpfer dienen: wenn der Hund sich sehr schnell bewegt oder sehr groß ist, dann bring dich selbst langsamer zum Stoppen als plötzlich abrupt anzuhalten.

6. Gleichgewicht wieder herstellen

Warum: Wenn du deinen Hund mit der Leine anhältst, ist der Hund oft nicht im Gleichgewicht, weil er in die Leine lehnt. Wenn du nach dem Anhalten die Leine entspannst, gibst du dem Hund die Möglichkeit, sein Gleichgewicht wieder zu finden.

Wie: Nachdem der Hund angehalten hat, bring wieder ein „Smiley“ in die Leine.

- a. Super langsam: strecke deinen Arm sehr langsam nach vorne aus bis die Leine locker ist und der Hund wieder im Gleichgewicht steht.
- b. Stottern: Lass jeweils ein kleines Stückchen Leine (ca. 1/2 bis 1 cm) schnell heraus bis die Leine wieder locker und der Hund im Gleichgewicht ist.

7. Zentriere dich

Warum: Stehst du selbst nicht im Gleichgewicht wenn dein Hund zieht, könntest du dadurch hinfallen. Wenn du selbst unter Anspannung stehst, könnte das dazu beitragen, dass dein Hund über seine Reaktionsschwelle kommt.

Leinenhandling für BAT

Wie: Positioniere deinen Körper weich und im Gleichgewicht über deinen Füßen, Knie sind entspannt, Hände an deiner Seite. Positioniere dich leicht seitlich zum Leinenverlauf, so dass du nicht stürzt wenn der Hund plötzlich zieht.

8. Kürzer

Warum: Es ist sicherer, die Leine vom Boden wegzuhalten, um Stolpern oder Verfangen in der Leine zu verhindern.

Wie: Verkürze die Leine, so dass sie noch locker ist, aber über Kniehöhe des Hundes hängt. Wenn der Hund näher zu dir kommt oder du näher zum Hund, sammele die nun übrige Leine mit deiner rechten Hand auf.

- a. Schlaufen: So wie du auch einen Gartenschlauch aufsammeln würdest: einfach nur Schlaufen aus der Leine formen. Es ist die einfachere Methode, aber nicht die sicherste. Sollte der Hund plötzlich von dir weg sprinten, könnten sich die Schlaufen um deine Finger festziehen.
- b. Schleifen: Mach eine „Figur 8“ mit der Leine, mit dem Zentrum der 8 in deiner rechten Hand (wie ein liegender 8er).

9. Länger

Warum: Wenn ein Hund eingeschränkt ist, wird er eher Aggression, Frustration oder Angst zeigen. Eine längere Leine gibt ihm mehr Optionen und erlaubt es ihm, bessere Entscheidungen zu treffen. Sofern du die Leine nicht gerade benutzt, um den Hund zum Anhalten zu bringen, sollte sie sich in einer „Smiley“-Form befinden.

Wie: Wenn der Hund sich von dir entfernt, kannst du, anstatt den Hund zu stoppen oder hinterher zu rennen, mehr Leine rausgeben. Benutze deine linke Hand, um ein bisschen Leine von der rechten Hand zu greifen und lasse sie durchhängen.